

Ableichvorschrift für AM

ZF 460 kHz

Taste „M“ drücken

Drehko bis zum linken Anschlag (1650 kHz) herausdrehen. Der Lautstärkereger wird bis zum Anschlag aufgedreht, die Tonblende steht auf „Hell“.

Der Meßsender wird über künstliche Antenne (200 pF und 400 Ohm in Reihe) an das Steuergitter der ECH 81 angeschlossen.

Das Outputmeter wird an die Primäranschlüsse des Ausgangstransformators angeschlossen. Die ZF-Kreise I bis IV werden auf Maximum abgeglichen. Künstliche Antenne an Antennen- und Erdbuchse anschließen und ZF-Sperrkreis V auf Minimum abgleichen.

Mittelwelle

Drehko bis zum rechten Anschlag (515 kHz) hereindrehen und Zeiger auf Endmarken justieren. Bei Eichmarke 555 kHz Oszillatorschule a und Vorkreisschule c auf Ferritstab abgleichen. Bei Eichmarke 1480 kHz Oszillatortrimmer b und Vorkreistrimmer d abgleichen. Abgleich wiederholen, bis keine Verbesserung erreicht wird.

Langwelle

Taste „L“ drücken

Bei Eichmarke 210 kHz Oszillatorschule f und Vorkreisschule g auf Ferritstab abgleichen.

Ableichvorschrift für UKW—HF

1. Meßsender an den Antenneneingang anschließen und Oszillatortaste einstellen. Drehkondensator eingedreht, 86,7 MHz Punkt D auf Maximum. Drehkondensator herausgedreht, 100,5 MHz Punkt C auf Maximum. Der Abgleich muß so lange wiederholt werden, bis die Endstellung des Drehkondensators mit der jeweils angegebenen Frequenz übereinstimmt.

2. Zwischenkreisabgleich:

88 MHz Punkt G } auf Maximum.
98 MHz Punkt F }

Das HF-Teil jeweils mittels Drehkondensators auf die vorgenannten Frequenzen abstimmen. Der Abgleich muß mehrmals wiederholt werden, bis das jeweilige Maximum erreicht wird.

3. Vorkreisabgleich:

95 MHz Punkt J auf maximale Verstärkung und minimales Rauschen einstellen.

4. Kontrolle der Schwingungsspannung über den ganzen Bereich. Die Schwingungsspannung soll zwischen 2,5 und 5,0 Volt liegen.

5. Punkt H dient zur Einstellung der Neutralisation mittels Blindrohr. Die eingestellte Kernstellung darf nicht verändert werden.

6. An Punkt E wird die Neutralisation des Oszillators eingestellt. Diese Einstellung ist maßgebend für die Oszillator-Störstrahlung, deshalb darf der Trimmer E nicht verdreht werden.

Ableichvorschrift für UKW—ZF (10,7 MHz)

1. In Oszillatorseite (rechte Seite, siehe Bild) der Abschirmhaube von R0 1 isolierten Metallkörper (z. B. Schalldraht, Blechstreifen) einführen, dessen herausstehendes Ende kontaktblank ist und daran Meßsenderkabel gegen UKW-Bausteinmasse anschließen.

An die Buchsen für 2. Lautsprecher (niederohmig 4 Ohm) Outputmeter über Zwischentrafo 4 Ohm : 7 Kiloohm anschließen.

2. Kreis 6 und 2 verstimmen.

3. Kreise mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Maximum abgleichen. Reihenfolge des Abgleichs: Kreis 3, 4, 1, 5, 2, 6

4. Kreis 6 mit amplitudenmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Minimum fein nachstimmen. Dabei beachten, daß Elkospannung des Ratiodetektors $\approx 2V$ bleibt. Meßbar mit hochohmigem Gleichspannungsvoltmeter Ri ≈ 100 Kiloohm an der Serviceleiste : Ratio-Elko.

5. Meßsenderkabel in eine UKW-Antennenbuchse gegen UKW-Bausteinmasse mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) anschließen. Punkt B auf Minimum abgleichen.

